

und im Vorhang, aufgeheilt im gelben Kleid des Joachim und im Kopftuch der hl. Anna. Kontrastierend das tiefblaue Kopftuch Mariä und der dunkelgrüne Mantel des hl. Josef; blaugrauer Himmel. Sign. *Giacomo Amigone f. 1713*. Gegenstück zu 3. Lw., Br. 74, H. 59 cm (Fig. 227). Vgl. H. Voss. Jacopo Amigone und die Anfänge der Malerei der Rokoko in Venedig, im Jb. d. kgl. preuß. Kunsts., XXXIX (1918), S. 145. Serie von 6 Halbfigurenbildern in der Dresdener Galerie und im Gymnasium zum Grauen Kloster in Berlin.

*Giacomo Amigone f.  
1713*

Fig. 227.



Fig. 223. Baden, Bildnis eines älteren Herrn von Josef Kriehuber. Sammlung Seidl (S. 158).

1—4 aus dem Besitz des Benefiziaten von St. Peter in Wien Anton Schiestl.

Im Keller eingemauert Konsole mit bärtigem Kopf aus der Dekanatskirche, vgl. S. 15, Fig. 47.

Antonsgasse 9, „Zum goldenen Kreuz“.

Außen: rechteckige Nische mit barocker Stuckumrahmung, darin Pietà polychrom. Mittelmäßige Arbeit. Mitte des XVIII. Jhs.

Im ersten Stock Stuckplafonds:

1. Mittelfeld mit geschweiftem Rahmen: Verkündigung Mariä, Umrahmung von Rankenwerk mit Fächern und Palmetten; übertüncht.

2. Ovale Mittelfeld in geschweiftem Rahmen: Geburt Christi, Umrahmung von Ranken- und Bandlwerk; übertüncht. Wahrscheinlich von gleicher Hand wie Frauengasse 8 (vgl. S. 55) und Renngasse 7 und 8 (vgl. S. 62 u. 63).

Antonsgasse 9,  
„Zum goldenen Kreuz“.